

Biodiversität erleben – von der Schwäbischen Donau bis zur Schwäbischen Alb

Der „Weg der Vielfalt“ zwischen Riedlingen und Pflummern erschließt auf wenigen Kilometern eine erstaunliche Anzahl unterschiedlicher Lebensräume. Entsprechend artenreich ist auch die Tier- und Pflanzenwelt, die sich unterwegs an verschiedenen Stationen entdecken und beobachten lassen.

Der Wegeverlauf

Die Wanderung führt von der Auenlandschaft an der schwäbischen Donau und dem Naturschutzgebiet „Flusslandschaft Donauwiesen“ über den „Naturerlebnispfad Zollhauser Tal“ mitten in der Stadt zum renaturierten Zollhauser Bach – und damit direkt hinein ins „Biberland“. Europas größtes Nagetier hat hier in den letzten Jahren ein reich strukturiertes Feuchtgebiet geschaffen, das mit seinen Röhrichten und angestauten Wasserflächen zahlreichen Vögeln, Amphibien und Libellen einen idealen Platz zum Leben bietet.

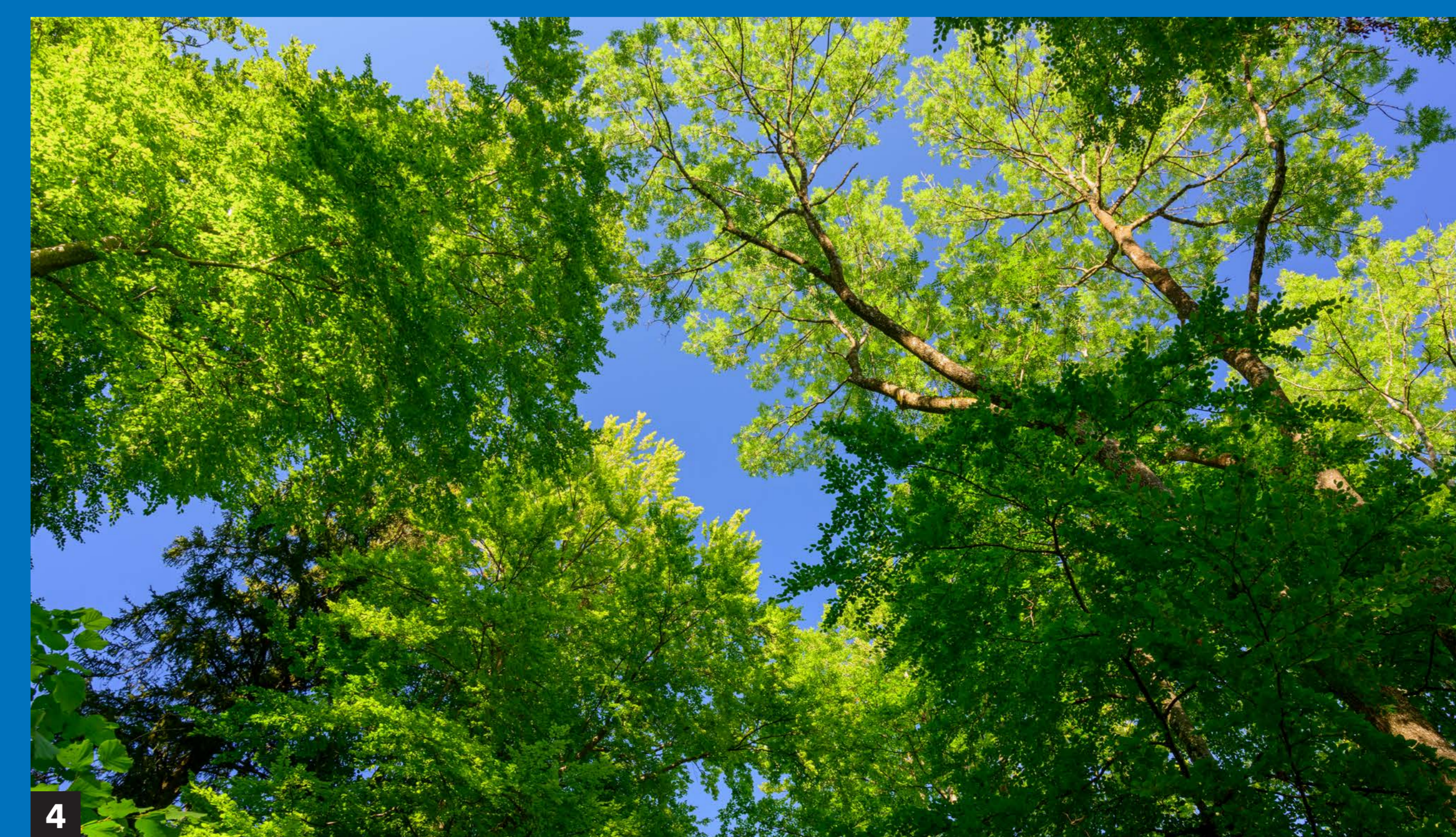
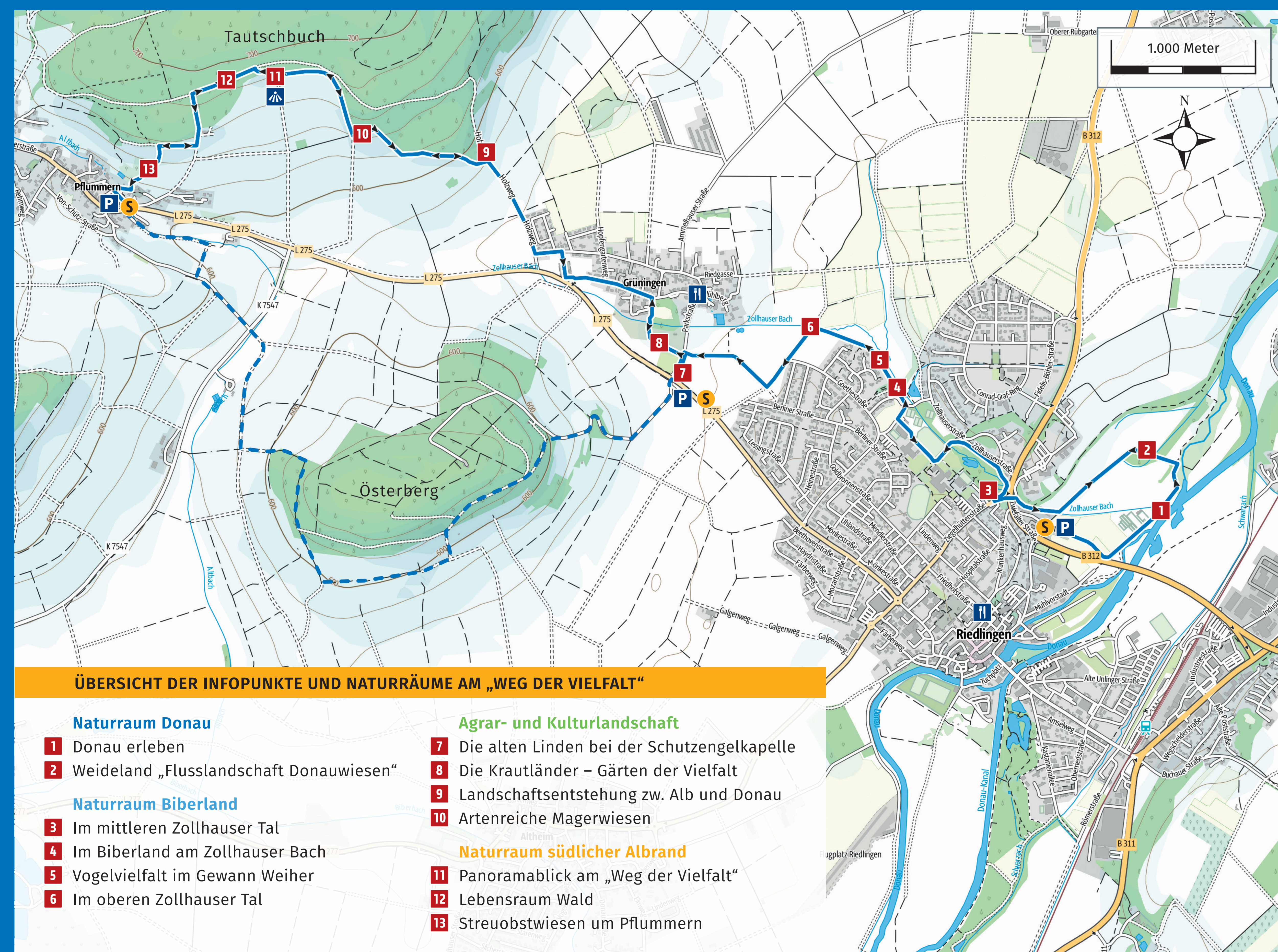
Ein ganz anderes Landschaftsbild erwartet Wanderer und Wanderinnen zwischen Grüningen und Pflummern. Die abwechslungsreiche Kulturlandschaft ist dort von Krautgärten, Ackerflächen, Streuobstwiesen, Hecken und Wäldern geprägt. Besonders eindrucksvoll sind die als Naturdenkmal ausgewiesenen, alten Linden an der Schutzengelkapelle.

Beim Aufstieg zum Aussichtspunkt oberhalb von Pflummern weitet sich der Blick dann immer mehr. Hier an den Ausläufern des Tautschbuchs befindet man sich bereits am Fuß der Schwäbischen Alb – und wird an klaren Tagen mit einem fantastischen Panoramablick auf Riedlingen, den nahen Österberg und die fernen Alpengipfel belohnt. Von dort führt der Weg durch einen Buchenwald und über Streuobstwiesen hinab nach Pflummern. Dort verfasste Eduard Mörike im Jahr 1829 sein Gedicht „Frühling lässt sein blaues Band“.

Biodiversität aus nächster Nähe erleben

Unterwegs vermitteln 13 familiengerechte Erlebnisstationen viel Wissenswertes über den Wert der biologischen Vielfalt und über die Natur- und Kulturlandschaft rund um Riedlingen. An der Donau lädt ein kleiner Rastplatz zum Schauen und Verweilen ein. Und damit es den Kleinen nicht langweilig wird, wartet auf sie an jeder Station ein interaktives Wissensquiz.

Eine besondere Attraktion ist die neue Tierbeobachtungsstation im Biberland. Versteckt hinter einem Sichtschutz lassen sich dort Enten, Schwäne, Reiher, Rallen und viele andere Wasserbewohner aus nächster Nähe beobachten, ohne sie zu stören. Als Platz für eine Rast bietet sich der Aussichtspunkt oberhalb von Pflummern an – dort steht auch eine Panoramatafel, auf welcher die wichtigsten Gipfel und Gebirgsketten der Alpen beschrieben sind.



Wegcharakter:

Abwechslungsreiche Streckenwanderung auf Gras- und Schotterwegen sowie auf einigen asphaltierten Abschnitten. Der Weg ist für geländetaugliche Kinderwagen geeignet, enthält aber zwischen Grüningen und Pflummern einige steilere Abschnitte. Teilstrecken lassen sich auch mit dem Fahrrad oder dem Rollstuhl befahren. Bei Regen und Nässe ist gutes Schuhwerk Pflicht. Der „Weg der Vielfalt“ kann auch in mehreren Abschnitten erkundet werden.

Weglänge gesamt (einfach): ca. 8 Kilometer
Gehzeit (einfach): ca. 2 bis 3 Stunden
Höhenmeter: ca. 155 Meter

VERHALTENSGEGELN Für ein gutes Miteinander

- Bleib auf dem Weg und folge der markierten Route
- Respektiere die Schutzgebiete
- Führe deinen Hund an der Leine
- Gehe rücksichtsvoll mit anderen Erholungssuchenden um
- Hinterlasse keinen Müll
- Vermeide unnötigen Lärm
- Belasse Pflanzen, deren Früchte, Pilze und Tiere in ihrem Lebensraum

Was ist Biodiversität?

Unter „Biodiversität“ versteht man die gesamte Vielfalt der lebendigen Welt. Sie umfasst alle Aspekte des Lebens, von der Vielfalt der Gene, über die Vielfalt der Arten bis hin zur Vielfalt der Lebensräume und Ökosysteme.

1992 wurde bei der UN-Konferenz zu Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro das Übereinkommen der Vereinten Nationen über die biologische Vielfalt, zum Klimaschutz und zur Bekämpfung der Wüstenbildung abgeschlossen. Das Abkommen definiert Biodiversität als die Vielfalt aller lebenden Organismen, Lebensräume und Ökosysteme auf dem Land, im Süßwasser, in den Ozeanen und in der Luft.

Der Biodiversitätspfad in Riedlingen wurde aus Landesmitteln gefördert. Er soll auf kommunalen Flächen das Bewusstsein zum Erhalt der Kulturlandschaft und der biologischen Vielfalt vertiefen. Dabei werden auch Maßnahmen zur Biotopvernetzung umgesetzt.

Auf dem „Weg der Vielfalt“ wird an jeder Erlebnisstation ein besonderer Aspekt der Biodiversität herausgegriffen und auf einer eigenen Infotafel thematisiert.

**BIO-DIVERSITÄT
UNTER DER
LUPE**

- 1 Im Naturschutzgebiet „Flusslandschaft Donauwiesen“ bietet ein kleiner Rastplatz eine schöne Sicht auf die Schwäbische Donau.
- 2 Graureiher und andere Wasservögel profitieren im „Biberland“ von den Bautätigkeiten des Landschaftsgestalters Biber.
- 3 Vom Aussichtspunkt oberhalb von Pflummern am Rand der Schwäbischen Alb weitet sich der Blick auf eine abwechslungsreiche Kulturlandschaft.
- 4 Am Tautschbuch führt der „Weg der Vielfalt“ durch einen artenreichen Buchenwald.

S Ihr Standort

P Parkplatz

II Einkehrmöglichkeit

⌄ Aussichtspunkt

W Wegweiser am „Weg der Vielfalt“

„Weg der Vielfalt“

— Rundwegvariante Österberg

„WEG DER VIELFALT“

EIN PROJEKT DER
STADT RIEDLINGEN
AUF KOMMUNALEN
FLÄCHEN

Gefördert
durch



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG, LÄNDLICHEN RAUM
UND VERBRAUCHERSCHUTZ